

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die dreimal entgegengesetzte fünf, d. h. — 15. Dasselbe Product ergibt sich, wenn die Zahl — 3 fünfmal als solche gesetzt oder wiederholt wird. Sind dagegen beide Factoren negativ, so muß das Product positiv ausfallen, da Entgegengesetztes entgegengesetzten soviel heißt als setzen, wie eine Negation negiren so viel heißt als poniren oder affirmiren. „So ist denn auch  $-a \cdot -a = +a^2$ , darum, weil das negative  $a$  nicht bloß auf die entgegengesetzte Weise, sondern weil es negativ genommen werden soll. Die Negation der Negation aber ist das Positive.“<sup>1</sup>

### 3. Der Widerspruch.

Aus der Natur des Gegensatzes erhellt, daß jede der beiden Seiten nothwendig auf die andere bezogen ist, mit ihr zusammenhängt, darum das Sein derselben setzt und fordert; zugleich erhellt, daß jede Seite als negativer Grund, der sie ist, das Nichtsein der anderen Seite setzt und fordert, daß also jede Seite zu der anderen sich sowohl setzend als aufhebend, sowohl positiv als auch negativ verhält, also selbst sowohl positiv als auch negativ ist, mithin den ganzen Gegensatz bildet oder, was dasselbe heißt, sich selbst entgegengesetzt ist. In diesem sich selbst Entgegengesetztsein besteht das Wesen des Widerspruchs. Hier ist der Punkt, in welchem der Gegensatz zwischen der speculativen und gewöhnlichen Logik sich auf das schärfste ausprägt und zuspitzt. Die herkömmliche Logik erklärt: „Alles ist mit sich identisch, oder Nichts widerspricht sich“; dagegen die speculative Logik: Nichts ist sich selbst gleich oder Alles widerspricht sich. Ohne den Widerspruch, diese Einheit entgegengesetzter Bestimmungen im Wesen der Dinge, giebt es kein Werden, keine Veränderung, keine Bewegung, kein Leben, keine Entwicklung, kein Selbstbewußtsein, keinen Geist u. s. f. Diese Bedeutung des Widerspruchs als der Einheit entgegengesetzter Bestimmungen (*coincidentia oppositorum*) haben tiefe und kühne Denker, wie Heraklit von Ephesus, Nikolaus von Cusa, Giordano Bruno von Nola in vollem Maaße geltend gemacht, während die Logik der Schule diese Einsicht nicht hat und das Gegentheil derselben behauptet. Hegel stimmt mit jenen Denkern überein und stellt die Geltung des Widerspruchs in den Mittelpunkt seiner Logik und ihrer Methode. „Was überhaupt die Welt bewegt, das ist der Widerspruch, und es ist lächerlich zu sagen, der Widerspruch lasse sich nicht denken.“<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Ebendaf. Bb. IV. S. 55. — <sup>2</sup> Bb. VI. § 119. Zusatz 2. S. 242.